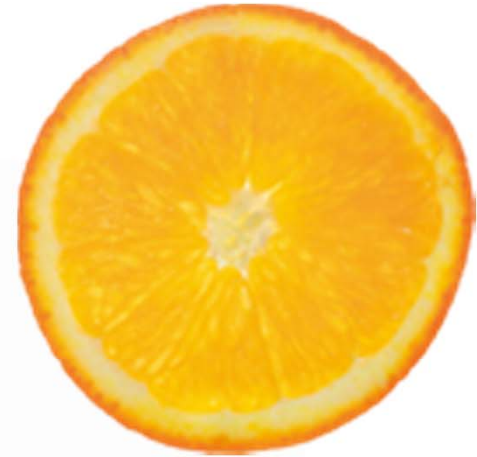


Universität Innsbruck

uni innsbruck | gut drauf!



uni | gut
innsbruck | drauf!



Implementierung eines ganzheitlichen universitären Gesundheitsmanagements

Mag. Isabella Göschl, Personalentwicklung



1. Begriffsklärung
2. Ausgangslage
3. Ziele
4. Universitäres Gesundheitsmanagement
5. Verantwortlichkeiten
6. Projektablauf
7. Homepage



Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Unter **BGM** wird das systematische und nachhaltige Bemühen um die gesundheitsförderliche Gestaltung von Strukturen und Prozessen und um die gesundheitsförderliche Befähigung der Beschäftigten verstanden.

(Expertenkommission zur Gesundheitspolitik, 2004)





Ausgangslage

- Seit 2004 Anforderungen in Arbeitssicherheit und Gesundheit
- Bologna
- wechselnde Führung
- Karrierebedingungen
- wachsende Studierendenzahlen
- Veränderungsdruck
- eine der größten ArbeitgeberInnen in Tirol
 - mehr als 4.400 MA
 - wissenschaftliches Personal : ~3.000
 - allgemeines Personal: ~1.400
 - 43% Frauen, 57,1% Männer

Warum „uni innsbruck – gut drauf“

- Entwicklungsplan 2010-2015
- Die Universität als attraktive Arbeitgeberin
- Gesundheitsmanagement als Instrument des Personalmanagements
- Exzellente Leistung soll erbracht werden (Rankings)
- Rolle der Universität in der Gesellschaft
- **Gesundheitliche Ressourcen stärken**
- **Belastungen reduzieren**





Vision: Durch das ganzheitliche Projekt „uni innsbruck - gut drauf!“ kann ein

- dauerhaftes
- wertschätzendes
- gesundheitsförderliches Universitätsklima
mit motivierten und gesundheitsbewussten MitarbeiterInnen
unter dem Motto „Wir sind Uni“ erreicht werden.

Ziel: Die Gesundheit und das Wohlbefinden aller MitarbeiterInnen nachhaltig fördern und erhalten durch Schaffung einer gesundheitsfördernden Organisationskultur und –struktur und Motivation zu gesundheitsbewusstem Verhalten auf individueller Ebene

Slogan:

uni | gut
innsbruck | drauf!



Universitäres Gesundheitsmanagement



Arbeitssicherheit
& Ergonomie



Arbeitsmedizin

uni | gut
innsbruck | drauf!

Gesunde
Arbeitswelt



Psychische
Gesundheit



Individuelles
Gesundheitsverhalten





Vizerektorat für Personal

Ass.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Meixner
Mag. Julia Papst-Gohm

Leitung Personalentwicklung

Mag. Isabella Göschl

Vorsitzende der Betriebsräte I u. II

OR Mag. Christoph Bedenbecker
AR Erwin Vones

Wissenschaftliche Beratung

Univ. Prof. Dr. Jürgen Glaser
Univ. Prof. Dr. Martin Kopp

Vorsitzende des AKG

Dr. Sabine Engel

Fachliche Projektunterstützung

Dr. Corinna Welser



Behindertenvertrauenspersonen

Dr. Elisabeth Rieder
Dr. Adolf Sandbichler

Leitung SSG

DI Christoph Genser

Vertreter der DekanInnen

Univ. Prof. Dr. Hubert Huppertz

Arbeitsmedizin

Dr. Elisabeth Steiner

Leitung USI

Prof. Mag. Helmut Weichselbaumer

BVA

Elmar Schwarzenauer
Bernhard Lechner



Jürgen Glaser

Isabella Göschl

Martin Kopp

Julia Papst-Gohm

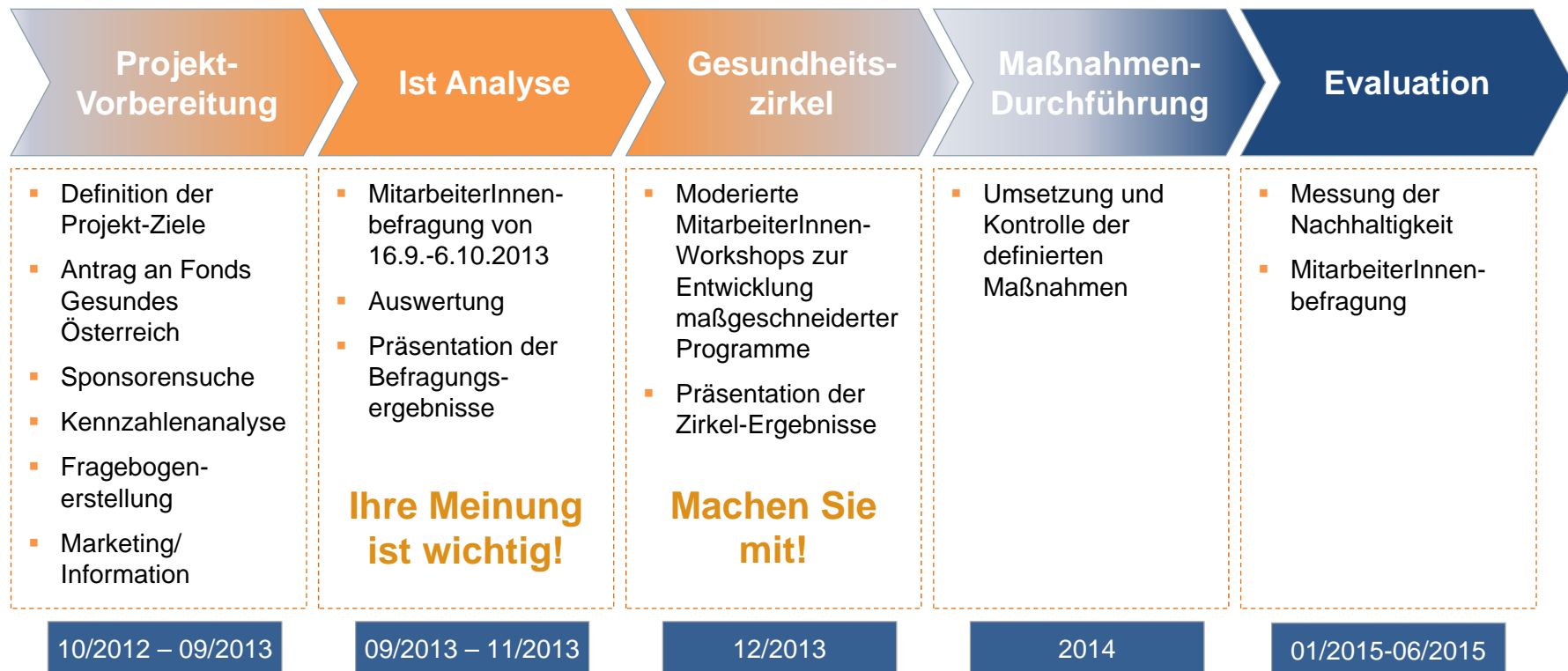
Corinna Welser



Projektteam



Projekttablauf





Homepage

www.uibk.ac.at/gutdrauf

Sie befinden sich in: [home](#) > [gutdrauf](#) > [gesundheitstipp-der-woche](#)

Universität Innsbruck
uni innsbruck | gut drauf!



[A¹](#) [A](#) [Personen](#) | [Campuspläne](#) | [A-Z](#) | [Schnellzugriff](#) ▾

Suchbegriff eingeben

- Home
- Universität
- uni innsbruck | gut drauf!**
- Das Projekt
- Steuerungsgruppe
- MitarbeiterInnenbefragung
- Kontakt
- Fakultäten
- Forschung
- Studium
- iPoint

Gesundheitstipp der Woche (kw 36 / 2013)

Gesundes Naschen

Liebe MitarbeiterInnen,

man hat Ihnen wahrscheinlich beigebracht, dass Naschen den Appetit verdirbt. Gesunde Nahrungsmittel zwischen den Mahlzeiten halten Ihren Körper fit, erhöhen den Metabolismus und geben Ihnen Energie.

Das Geheimnis ist es, gesunde Dinge zu essen.

uni
innsbruck | gut
drauf!



Hier 7 einfache Ideen für leckere Naschereien:

- **Frische Früchte:**

Frische Früchte kommen meist schon in ihrer eigenen Verpackung. Äpfel, Bananen, Pflaumen, Pfirsiche und andere bekannte Fruchtsorten versorgen Sie mit Energie, und bewahren Sie vor Magenknurren. Der wöchentliche Markt bringt eine große Auswahl an saisonalen Früchten aus aller Welt, versuchen Sie mal etwas Neues, damit es nicht langweilig wird. Für den optimalen Vitamingehalt sollten Sie sich für Früchte aus biologischem Anbau entscheiden.

- **Frisches Gemüse:**

So wie Früchte bieten auch frisches Gemüse Ihrem Körper Energie und Vitaminstoffe. Sellerie und